

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 05.06.2019 Öffentlichkeitsstatus öffentlich
Dezernat I	Amt Amt 31	

INFORMATION

I0168/19

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	11.06.2019	nicht öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Energie	20.08.2019	öffentlich
Stadtrat	22.08.2019	öffentlich

Thema: Mach mit, Sauberes Elbufer

Mit dem Beschluss zum Antrag A0125/18 wurde der Oberbürgermeister beauftragt zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht:

*- bei herrschendem Niedrigwasserpegel gemeinsam mit dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Magdeburg einmal jährlich die Magdeburger*innen zu einer Aktion zur Säuberung der Elbufer im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg aufzurufen und nötige Utensilien und Abfallsammelbehälter zur Verfügung zu stellen.*

- eine ähnlich der von der GESA gGmbH in Wuppertal betreuten Aktion „Sauberes Wupperufer“ ins Leben zu rufen und diese bei der AQB anzugliedern.

Die Vorlage eines entsprechenden Konzeptes für beide Modelle wäre im 1. Quartal 2019 wünschenswert.

Zum Antrag A0125/18 wird wie folgt informiert:

Der Niedrigwasserspiegel der Elbe veranlasste im vergangenen Jahr viele Menschen dazu, die Elbe als Fluss von einer ganz anderen Seite kennenzulernen. Insbesondere wurde mehr und mehr das Leben im Fluss als das Leben am Fluss wahrgenommen. Zahlreiche Freizeitaktivitäten fanden dementsprechend im Flussbett der Elbe (und dem der alten Alten Elbe) statt. Abgelagerter angeschwemmter oder auch durch diese Nutzung produzierter Abfall fanden sich dort und stellten einen Anblick dar der für die meisten als abstoßend zu beschreiben ist. Die Überlegung, gegen diesen Zustand etwas zu unternehmen, teilen nach unserer Wahrnehmung alle Beteiligten.

Die Prüfung zu den angesprochenen Fragen hat im Einzelnen ergeben,

- dass der Aufruf zu einer gemeinsamen Aktion nicht zielführend ist.

Zum einen muss davon ausgegangen werden, dass die die Wasserspiegelsituation des vergangenen Jahres eine Ausnahmesituation darstellt, auf deren Grundlage keine Planung möglich ist.

Das letzte Niedrigwasser in einem vergleichbaren Maßstab fand 1934 statt. Ein zuletzt ebenfalls sehr niedriger Pegel wurde im Jahr 2003 mit ca. 70 cm festgestellt. Auch in jenem Jahr gab es bereits entsprechende Diskussion um eine Entsorgung von Abfällen. Das heißt, dass ein solcher Pegel von um die 70 cm zumindest abzuwarten ist, um überhaupt eine solche Aktion auszulösen. Da ein solcher Pegel aber nach der Erfahrung höchstens alle 5 -10 Jahre auftritt ist auch hierfür eine Planung höchst ineffektiv. Auf der anderen Seite hat das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt seine Beteiligung an einer entsprechenden Aktion mit Hinweis auf seine Zuständigkeit nur für die Schifffahrt abgelehnt.

- der Aufruf zu einer „Aktion sauberes Elbufer“ unter Zuhilfenahme einer der Magdeburger Beschäftigungsgesellschaften ebenfalls nicht zielführend ist. Hierzu teilt die GISE mit, dass, um solche Aktion mit einem offiziellen Titel durchführen zu können, die Anmeldung eines entsprechenden Projektes notwendig ist. Ein solches Projekt ist (siehe oben), aufgrund der schlechten Vorhersehbarkeit der Niedrigwassersituationen gleichfalls nicht planbar. Allerdings bekennt sich die GISE dazu, erforderlichenfalls im Rahmen ihrer so genannten „Eingreiftruppe“ bei besonderen Situationen ihren Fokus auf das Elbufer zu richten.

Für diesen Fall stünden nach Erklärung der Betriebsleiterin auch die Container des SAB zur Verfügung, um die Abfuhr zu gewährleisten. Das zur Unterstützung einer solchen Aktion spontan ein Aufruf entweder durch lokale Initiativen, Parteien oder gar durch die Stadtverwaltung erfolgt, wird sich gegebenenfalls aus der Situation heraus ergeben.

Holger Platz